



Gesundheit

After Work Lectures

Assistierter Freitod in Alters- und Pflegeheimen: Was bedeutet dies für Pflegende?

Johanna Niederberger, Leiterin MAS Gerontologische Pflege,
Institut für Pflege, ZHAW Departement Gesundheit

Heidi Vogt Daeniker, Leiterin Freitodhilfe, Exit

Dorothee Reichle, Bildungsverantwortliche / Pflegeexpertin,
Pflegezentrum Käferberg

Heidi Sommer, Pflegeexpertin MNSc, Pflegezentrum Käferberg

Donnerstag, 22. September 2011, 16.00 – 18.00 Uhr
Hörsaal TN E0.46/54, Technikumstrasse 71, Winterthur



Gesundheit

Technikumstrasse 71
Postfach
CH-8401 Winterthur

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.gesundheit.zhaw.ch

Referentinnen:

Heidi Vogt Daeniker

Leiterin Freitodhilfe, Exit, Geschäftsstelle Zürich

Dorothee Reichle

Bildungsverantwortliche / Pflegeexpertin, Pflegezentrum Käferberg

Heidi Sommer

Pflegeexpertin MNSc, Pflegezentrum Käferberg

Assistierter Freitod in Alters- und Pflegeheimen: Was bedeutet dies für Pflegende?

Am 15. Mai 2011 entschied das Zürcher Stimmvolk mit deutlicher Mehrheit gegen die Annahme der Initiative „Stopp der Suizidbeihilfe“. Elf Jahre früher hatte der Stadtrat in Zürich die Regelung erlassen, dass Suizidhilfeorganisationen in den städtischen Alters- und Pflegeheimen Zürichs Bewohnern zum assistierten Freitod verhelfen dürfen. Dies selbstverständlich unter der Einhaltung von klar definierten Vorgaben. Das Thema assistierter Freitod sorgt weiterhin für Diskussionsstoff und bleibt von gesellschaftlicher Relevanz.

Im Setting eines Alters- und Pflegeheims werden Mitbewohner und das Pflegepersonal zu einem neuen Zuhause und einer Art Ersatzfamilie. Was bedeutet es für Pflegende, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner den Entschluss fasst, durch assistierten Freitod aus dem Leben zu scheiden?

Heidi Vogt Daeniker leitet seit fünf Jahren den Bereich Freitodhilfe bei Exit, der Vereinigung für humanes Sterben Deutsche Schweiz. Sie berichtet aus ihrer Arbeit im Bereich assistierter Freitod in Alters- und Pflegeheimen. Dorothee Reichle und Heidi Sommer vom Pflegezentrum Käferberg der Stadt Zürich berichten aus der Perspektive der Pflegenden.

Im Anschluss an die Referate bleibt Zeit für Fragen. Zum weiteren Gedankenaustausch laden wir beim darauffolgenden Apéro herzlich ein.

Donnerstag, 22. September 2011, 16.00 – 18.00 Uhr
Hörsaal TN E0.46/54, Technikumstrasse 71, Winterthur